

WELCHE BEDEUTUNG HABEN MOTIVATIONALE SCHÜLERPROFILE FÜR DIE WAHRNEHMUNG VON FEEDBACK?

ERSTE BEFUNDE DER STUDIE „FEEDBACK IM KONTEXT VON HETEROGENITÄT“ (FEEHE)

HINTERGRUND & FORSCHUNGSSTAND

- Das Erteilen von Feedback ist ein zentrales Element einer kognitiv aktivierenden Unterrichtsinteraktion und ist mit einer **positiven motivationalen und kognitiven Lernentwicklung** verbunden. (Bloom, 1976; Decristan et al., 2015; Helmke, 2009; Hattie, 2009; Lipowsky, 2015; Lotz & Lipowsky, 2015; Narciss & Huth, 2004)
- Inkonsistenz bisheriger Forschungsbefunde:** Feedback wirkt nicht per se positiv (Unterscheidung von Feedbackdimensionen). (Hattie & Timperley, 2007; Kulhavy, 1977; Rakoczy et al., 2008)
- Die Untersuchung der **schülerindividuellen Wahrnehmung und Verarbeitung** von Feedback im Zusammenhang mit Merkmalen der individuellen Lernausgangslage kann weitere Erkenntnisse zur Wirkungsweise von Feedback im Unterrichtskontext liefern. (Helmke, 2009; Seidel, 2006)
- Aber: Bislang sind **Instrumente zur standardisierten und differenzierten Erfassung** der schülerindividuellen Feedbackwahrnehmung in der empirischen Unterrichtsforschung wenig verbreitet. (Dreiling, Flierl & Willems, 2018)

ZIELE & FORSCHUNGSFRAGEN DER STUDIE

Übergreifendes Ziel des Projekts ist die Untersuchung der **differenziellen Wahrnehmung und Wirkungsweise** von Feedback im Deutschunterricht der Oberstufe mittels einer standardisierten Fragebogenerhebung.

- Lässt sich die Schüler*innenwahrnehmung von Feedback mithilfe eines multidimensionalen **Fragebogens** valide und reliabel erfassen?
- Inwiefern lassen sich **charakteristische Profile** im Hinblick auf motivational-affektive Merkmale von Schüler*innen im Deutschunterricht der Oberstufe beschreiben?
- Wie beeinflusst die Profiltugehörigkeit der Schüler*innen die **Wahrnehmung von Feedback** im Unterricht?

DESIGN & INSTRUMENTE DER FEEHE-STUDIE

Datengrundlage

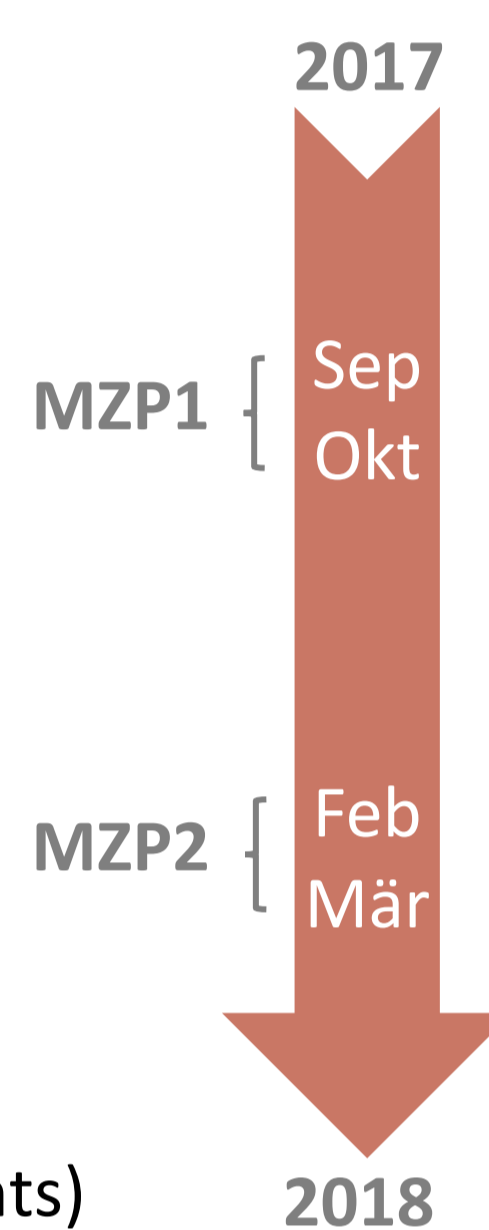
- Längsschnittliche Feldstudie „Feedback im Kontext von Heterogenität“ (FeeHe)

Stichprobe

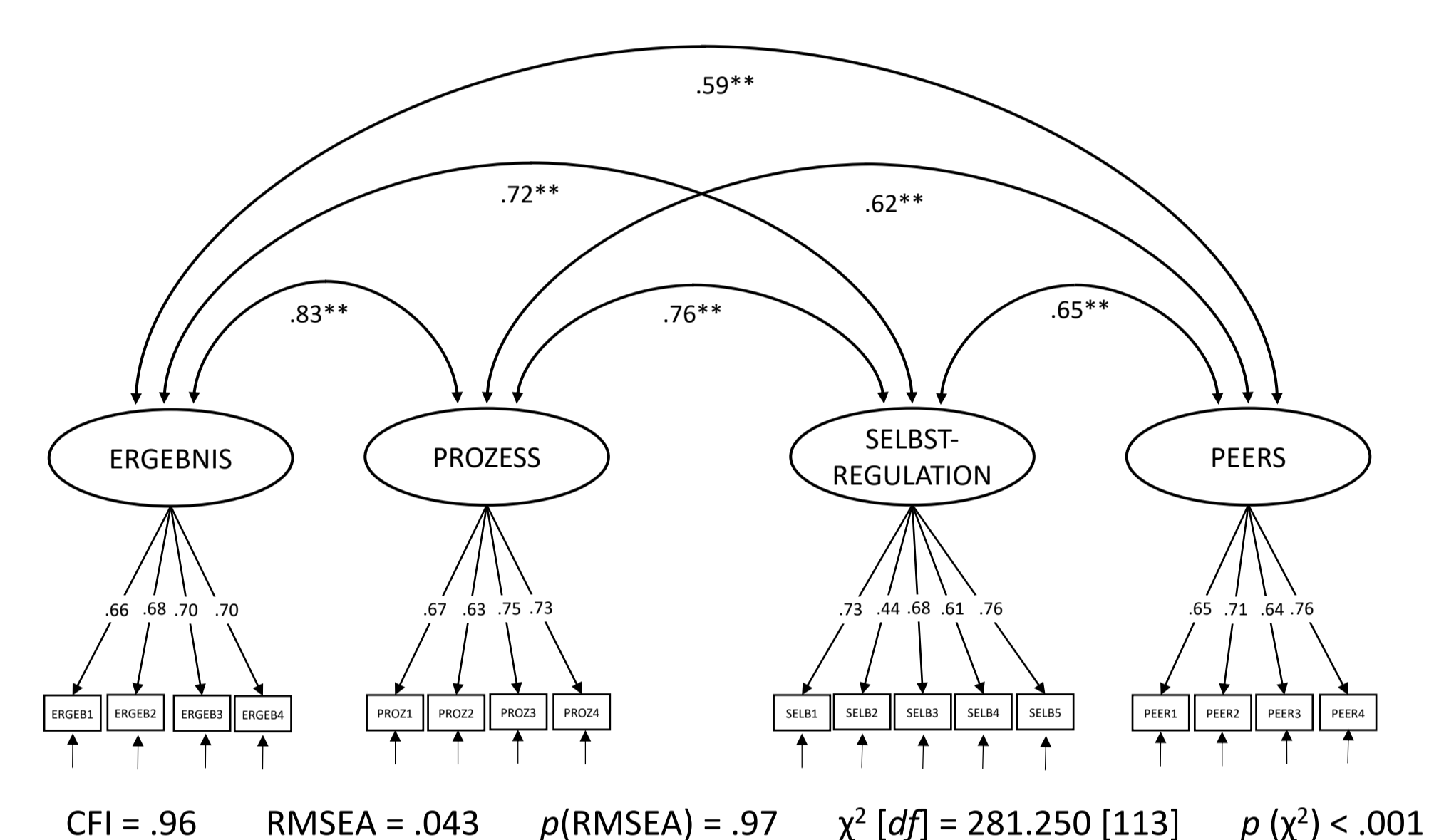
- MZP1: $n = 807$ Schüler*innen
 $n = 49$ Kurse der gymnasialen Oberstufe (Jahrgang 11 und 12)
- MZP2: $n = 696$ Schüler*innen
 $n = 42$ Kurse

Zentrale Konstrukte

- Motivational-affektive Schüler*innenmerkmale
- Metakognitive und kognitive Lernstrategien
- Unterrichtsprozessbezogene Merkmale (Feedback, Basisdimensionen guten Unterrichts)

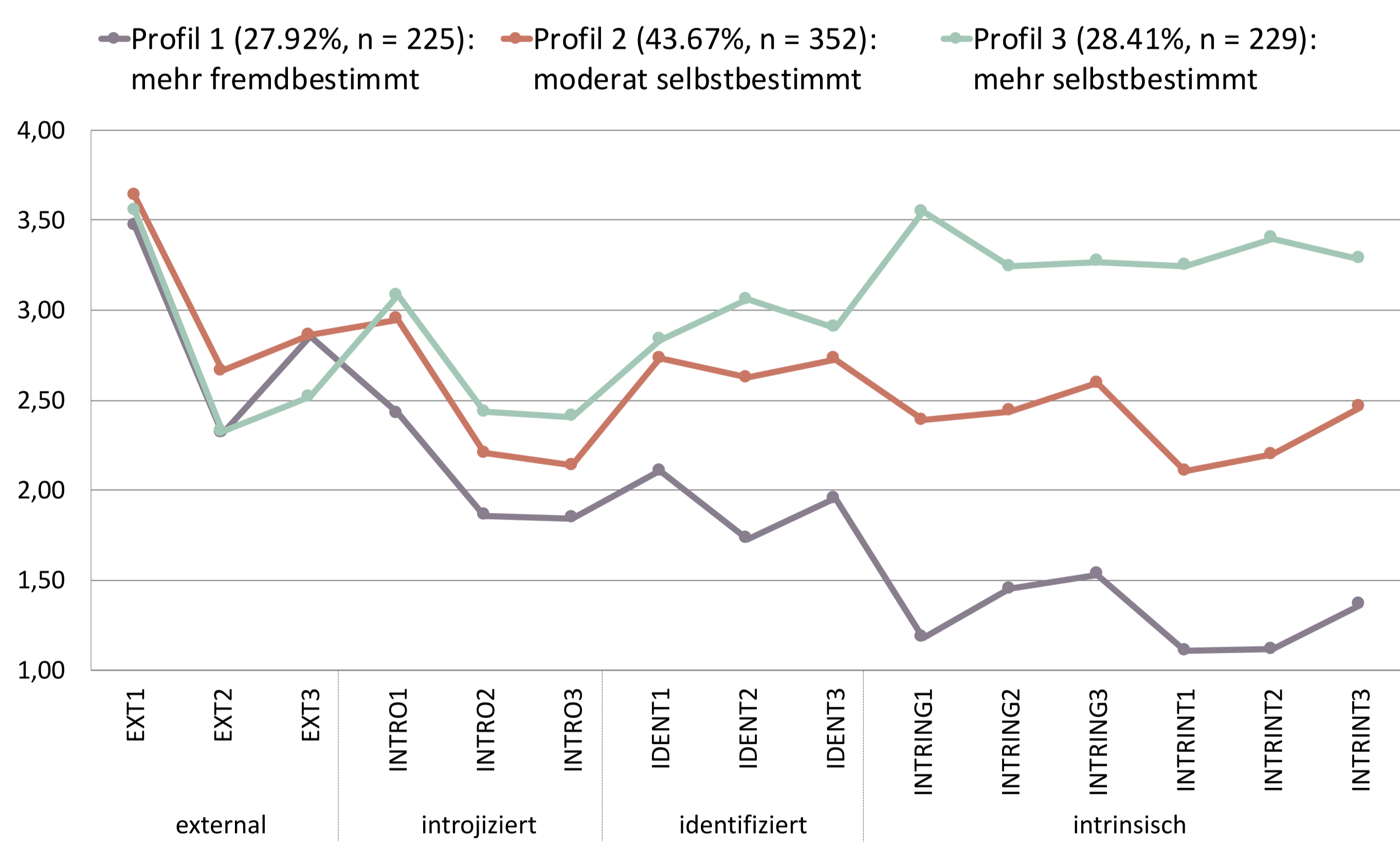


Das 4-Faktorenmodell der Feedbackdimensionen



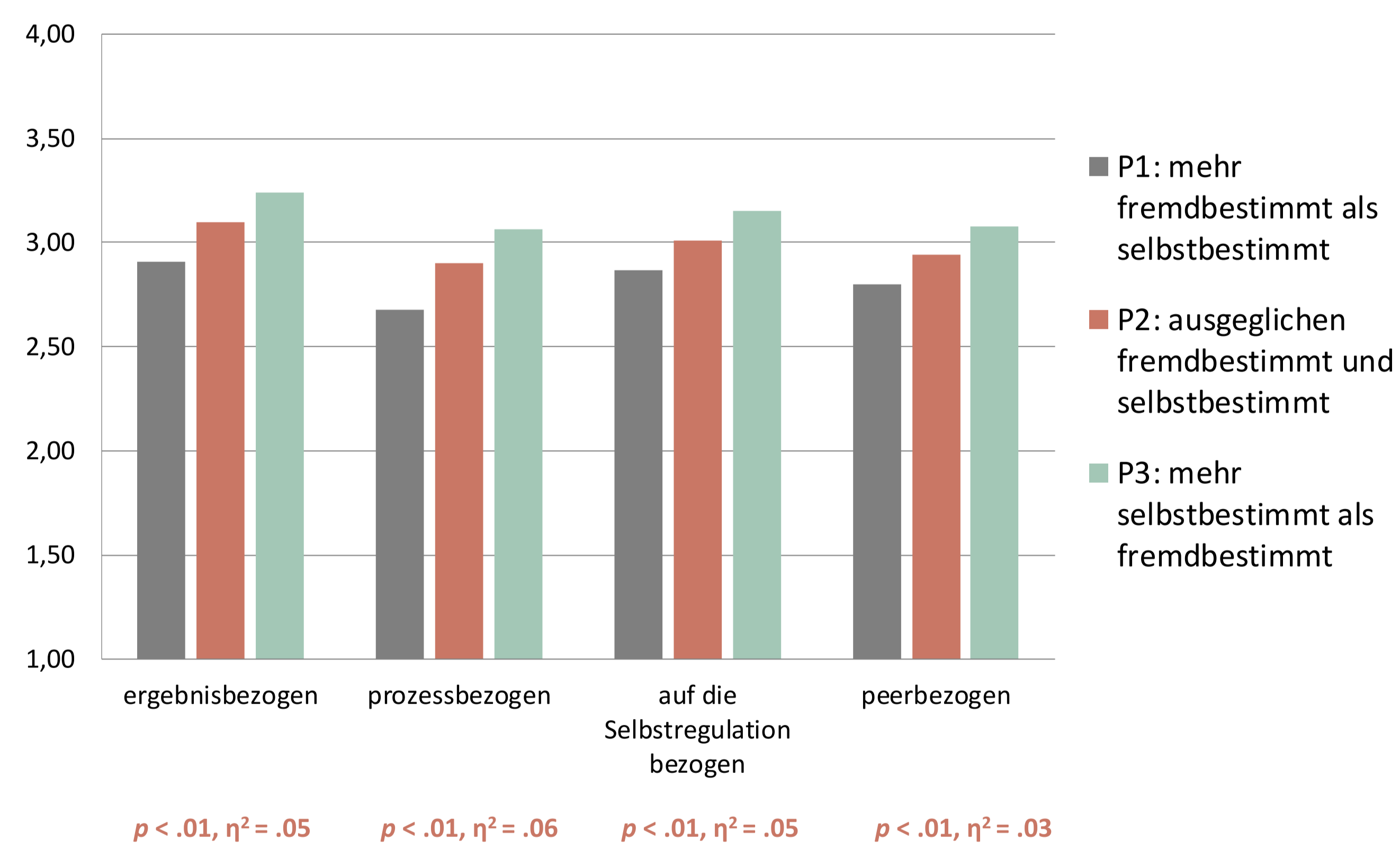
ERGEBNISSE: SCHÜLERPROFILE UND FEEDBACK

Latente Profilanalyse über die Formen der motivationalen Regulation



2 Profile: $a-BIC = 31181.89$, Entropie = .89, $p_{LMR} = .00$, \emptyset Hitrate = 96.65
 3 Profile: $a-BIC = 29969.29$, Entropie = .91, $p_{LMR} = .01$, \emptyset Hitrate = 96.15
 4 Profile: $a-BIC = 29728.08$, Entropie = .91, $p_{LMR} = .10$, \emptyset Hitrate = 93.65

Varianzanalysen mit Post-hoc-Test (Tukey): Unterschiede in der Feedbackwahrnehmung



- Erklärungskraft der Motivationsprofile für die Wahrnehmung von Feedbackdimensionen

DISKUSSION & AUSBLICK

- Das **Instrument** ist geeignet, um unterschiedliche Dimensionen des Feedbacks aus **Sicht von Schüler*innen** differenziert zu erfassen.
- Es lassen sich **unterschiedliche Schülerprofile** im Hinblick auf verschiedene Motivationsqualitäten im Deutschunterricht beschreiben, die sich systematisch in der **Wahrnehmung der Feedbackgestaltung** im Unterricht unterscheiden (aber lediglich 3-6% Varianzaufklärung).
- Die Ergebnisse geben erste Hinweise, dass unterschiedliche **Motivationsqualitäten** innerhalb von Schüler*innen **koexistieren** und die **Unterrichtswahrnehmung** unterschiedlich beeinflussen.
- Klärung **weiterer Forschungsfragen** im Laufe des FeeHe-Projekts:
 - Zusammenspiel von Schülerprofilen im Hinblick auf weitere motivational-affektive und kognitive Merkmale (z.B. leistungsbezogene Attribution, Selbstkonzept) und der Feedbackwahrnehmung
 - Zeitliche Entwicklung dieser Zusammenhänge über ein Schulhalbjahr
 - Einfluss der Wahrnehmung von Feedback auf motivational-affektive und kognitive Wirkungen des Unterrichts

LITERATUR

Bloom, B. S. (1976). *Human characteristics and schooling learning*. New York: McGraw-Hill.
 Decristan, J., Klieme, E., Kunter, M., Hochweber, J., Büttner, G., Fauth, B. et al. (2015). Embedded Formative Assessment and Classroom Process Quality. How Do They Interact in Promoting Science Understanding? *American Educational Research Journal*, 52(6), 1133-1159.
 Dreiling, K., Flierl, R., & Willems, A.S. (2018). FeeDo – Feedbackprozesse im Deutschunterricht der Oberstufe: Erste Befunde einer Pilotierungsstudie zur standardisierten Erfassung wahrgenommener Feedbacks. In A. Krüger, F. Radisch, A.S. Willems, Th. Häcker & M. Walm (Eds.), *Empirische Bildungsforschung im Kontext von Schule und Lehrer*innenbildung* (pp. 194-205). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 Hattie, J. A. C. (2009). *Visible learning: A synthesis of 800+ meta-analyses on achievement*. London: Routledge.
 Hattie, J., & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of Educational Research*, 77(1), 81-112.
 Helmke, A. (2015). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (6.Aufl.). Seelze: Kallmeyer.
 Kulhavy, R. (1977). Feedback in written instruction. *Review of Educational Research*, 47, 211-232.
 Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Springer-Lehrbuch. Pädagogische Psychologie* (2. Aufl., S. 69-106). Heidelberg: Springer.
 Lotz, M., & Lipowsky, F. (2015). Die Hattie-Studie und ihre Bedeutung für den Unterricht. Ein Blick auf ausgewählte Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion. In G. Mehlhorn, K. Schöppe und F. Schulz (Hrsg.), *Begabungen entwickeln & Kreativität fördern* (S. 97-136). München: kopaed.
 Narciss, S., & Huth, K. (2004). How to design informative tutoring feedback for multimedia learning. In H. M. Niegemann, D. Leutner, & R. Brünken (Hrsg.), *Instructional design for multimedia learning* (S. 181-195). Münster, NY: Waxmann.
 Rakoczy, K., Klieme, E., Bürgermeister, A., & Harks, B. (2008). The interplay between student evaluation and instruction. In *Zeitschrift für Psychologie*, 216(2), 111-124.
 Seidel, T. (2006). The role of student characteristics in studying micro teaching-learning environments. *Learning Environments Research*, 9(3), 253-271.

KONTAKT

Katharina Dreiling, M.Ed.
 Empirische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsforschung
 Georg-August-Universität Göttingen
 Waldweg 26, 37073 Göttingen

Mail: katharina.dreiling@sowi.uni-goettingen.de